

# Lyrikworkshop mit Carla Cerda



Carla Cerda  
ist Biologin, Dichterin und  
Übersetzerin für Spanisch und  
Englisch.  
Ihr Gedichtband „Loops“ erschien  
2020 im roughbook 052 und wurde  
herausgegeben von Urs Engler und  
Christian Filips.  
Carla Cerda erhielt den Hauptpreis  
beim open mike 2019.

Am Dienstag, den 14.11.2023 besuchte Carla Cerda das HBG, um einen Lyrikworkshop mit interessierten Schülerinnen und Schülern der 9.,10. und 11. Jahrgangsstufe durchzuführen.

Als wir den Raum betraten, erwarteten uns liebevoll gedeckte Tische mit verschiedenen Getränken, Obst und Gebäck.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde begannen wir Schülerinnen und Schüler mit der ersten Aufgabe des gemeinsamen Vormittages: Wir verfassten, ohne lange darüber nachzudenken, zu einem zufällig gewählten Thema einen Text.

Das sogenannte „Freewriting“ half, sich für den Schreibprozess aufzuwärmen und erste Ideen zu Papier zu bringen.

Die nächste Aufgabe bestand darin, aus vorgefertigten Texten ein neues Gedicht entstehen zu lassen. Die „Eraser-Technik“ ist eine weitere Methode, die das kreative Schreiben fördert. Man arbeitet an einem ausgewählten Text und erschafft einen neuen, indem man Textteile wegstreicht und mit bedeutsamen Wörtern ein neues Gedicht produziert. Nach einer kurzen Auswertungsrunde erfolgte die erste Pause.



Die Pausen boten uns Schüler\*innen Gelegenheit, sich zu unterhalten oder für die zweite Runde ein wenig zu stärken.

Dieses Projekt hat den Interessierten eindeutig Freude gebracht und half, neue Techniken des Schreibens zu erkunden und anzuwenden. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf weitere Projekte dieser Art an unserer Schule.

Erstellt von Martha Kücholl (9b) und Aliksandra Nychporchuk-Rudnytska (9b) am 15.11.23.

Im zweiten Teil des Lyrikworkshops lernten wir weitere Techniken kennen, mit denen man einfach und schnell eigene Gedichte oder generell Texte kreiert.

Im weiteren Verlauf klärte uns Carla Cerda über mögliche Ursachen für Schreibblockaden wie beispielsweise zu hohen Ansprüchen oder fehlende Inspiration auf.

Um solchen Situationen vorzubeugen, absolvierten wir noch andere Übungen, die den kreativen Schreibprozess fördern.

In Partner- sowie Einzelarbeit bekamen wir die Aufgabe, spontan Begriffe auf Google einzugeben oder einen Übersetzer zu benutzen, um mit diesen Ergebnissen des Internets zu spielen und wieder etwas Neues entstehen zu lassen. Die entstandenen Ergebnisse brachten uns zum Schmunzeln.

Im letzten Teil der gemeinsamen Zeit produzierten wir eigene Texte. Am Ende des Workshops las die Lyrikerin Ausschnitte aus ihrem Gedichtband „Loop“ vor.

Wir sagen noch einmal Danke an Carla Cerda, dass sie die Zeit fand, uns zu besuchen und die Teilnehmer\*innen an ihrem Schaffensprozess Anteil nehmen ließ.